

macht ein frisches Hirn, stärkt das Herz, die Lunge und Leber erhälts bei der Gesundheit, reiniget das Milz und die Blasen, treibet den Schleim aus dem Hals, macht lind auf der Brust, treibt auch den Stein, ist auch gut für das Fieber, macht ein klares Gesicht und eine gesunde Farbe, es stärkt die Sinne und reiniget die Gedärme, hält den Menschen bei offenem Leibe. In Summa, dieses Pulver ist nicht genugsam zu loben, versuch es ein Vierteljahr nacheinander, so wirst du Wunder von demselben sehen und empfinden. Man nimmt des Morgens nüchtern, und auf die Nacht drei oder vier Messerspiß voll trockener, in einem Wein, oder wie man will, ein.

### Allerley Rauch zu machen.

#### 1. Apostem-Rauch zu machen.

Erstlich nimm durren Majoran, Coriander, Weihrauch, Gewürznägerl, Meisterwurz, Mastix und Storax, weißen Wagen, Aniß, Speick, Leinsamen, spanisch Bech, rothe Rosen und Lavendlblühe jedes 1 Loth, gelben Ag-

stein 1 Quintl. Die Rosen sammt dem Speick, Lavendel und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschnitten werden, das übrige groblecht zerstoßen und alles zusammen vermischt. Dieser Rauch ist bewährt vor die Apodem oder sonst Kopfswehe, wenn man durch einen Trichter in die Ohren oder Nasenlöcher raucht.

2. Rauch für die böse Luft.

Eronabethbeer 4 Hand voll, Weinrauten, Mantwurzeln, birkenne Rinden von Bäumen, Seegenbaum, Gabelkraut, Bockshorn jedes 2 Hand voll, eichenes Laub 8 Loth; Goldmyrrhen 4 Loth. Mache alles zu einem groben Pulver, räuchere 2 mal des Tags die Zimmer damit, wo du aus- und eingehest.

3. Rauch, das Bürtl zu befördern.

Nimm durre, rothe Biesen, weißen Agstein, Hühnerfedern, klein geschnitten, Hufschnittel von Pferden, räuchere die Frau damit, daß ihr der Rauch in Leib gehet.

4. Rauch vor die Blattern.

Meisterwurzeln klein geschnitten, gelben Agstein groblecht gestoßen, eines so viel als des andern. Wenn Blattern, Flecken oder der-

gleichen regieren, soll man bei den Kindern damit rauchen, auch die Leut, wenn sie aus der Kirche kommen, ehe sie zu den Kindern gehen, wohl damit rauchen, so tragt man denselben nicht leicht was zu.

5. Rauch vor die Cathärr.

Storax 1 Quintl, spanisch Pech, Mastix, Weihrauch jedes drei Quintl, Heiligengeistfamen, Kuchelzucker jedes 2 Quintl, dieses alles groblecht zerstoßen und wohl untereinander vermischt; behalt ihn zum Gebrauch auf. Probatum.

6. Rauch vor den Leibdarm.

Terpentin, schwarzen Weihrauch, schwarzen Agstein, Spendlingkern, eines jeden 1 Quintel, räuchere Tücher an und lege sie um den Leib.

7. Rauch in großen Durchbrüchen oder wilden Wehen, wie auch in dem Blutfluß zu gebrauchen.

Coriander 1 Loth, Kümmel, Fenchel, Mastix jedes 1 Quintl, Schäler von Weinraifen eine Hand voll, schneide die Schöller klein, das andere groblecht zerstoßen. Mit diesem

soll die Frau des Tags 3 mal geraucht werden, und ein warm angerauchtes Tuch über den Bauch und eines über den Leib legen.

8. Fluß-Rauch.

Waldrauch, Mastix, Weihrauch, Storax, rothe gedörrte Rosen, von jedem ein halb Loth, weißen Agstein 1 Quintl, stoß zu einem groblechten Pulver, die Rosen aber werden klein zerschnitten, dann zusammen gemischt, so ist es fertig.

9. Ein anderer Fluß-Rauch.

Storax, Weihrauch, rothe Rosenblätter, Lavendelblühe, gelben Beiel, blauen wilden Rittersporn, Meerhirsen jedes 1 Loth, Benzoe, Ochsenzungen = und Boragenblühe jedes ein halb Loth, Mastix, Myrrhen, weißen und gelben Agstein, jedes 1 Quintl, groblecht gestoßen, die Blühe klein geschnitten, untereinander vermischt.

10. Geschwulst-Rauch.

Affang, Myrrhen, Gaffer, Weihrauch, Alaun, guten und wilden Safran, selbst gewachsenen Hans und ein wenig Waldrauch. Der anderen obigen jedes gleichviel, mache

alles zu einem groblechten Pulver, darnach ein Tuch angeraucht und über die Geschwulst gelegt. Probatum.

11. Ein anderer Geschwulst-Rauch.

Attichkraut mit sammt der Wurzeln, Schöllkraut mit sammt der Wurzeln, Wespennest, Wolfskraut, Hollerblühe, selbst gewachsenen Hanf, eines so viel als des andern, alles zu grobem Pulver gemacht.

12. Glieder-Rauch.

Johanneskraut, Betonien der wilden, Lavendelblühe, jedes was man zwischen 5 Fingern fassen kann, Rosmarin eine halbe Hand voll, Mastix, Weihrauch, Storax jedes zwei Quintl, alles groblecht zerstoßen und geschnitten zu einem Rauch.

13. Glieder-Rauch, so man Schmerzen hat.

Man nimmt Melissen, Frauenblätter, Rappappelblühe, welche man brechen muß, wenn die Sonne schon untergegangen ist, und im Schatten dörren, mach es zu groblechtem Pulver. Es wird von jedem gleich viel genommen, darnach, wo man Schmerzen in den Gliedern hat, gebraucht, es hilft wohl.

14. Hals-Rauch, wann der Hals verschwollen und man Löcher darinnen hat, so gewiß hilft.

Allant- und Meisterwurz, die vor der Sonnen Aufgang gegraben werden, jedes 3 Loth, weißen Weihrauch anderthalb Loth, stoß alles klein. Wer ihn brauchen will, der lasse einen neuen Ziegel glühend werden, und thue einen Messerspiß von diesem Rauch auf den Ziegel, und laß durch einen Trichter in den Hals gehen. Wenn dieses geschehen, so dann einen Löffel voll Essig auf den Ziegel gegossen, und den Dampf davon in den Hals gelassen, welches 2 oder 3 mal des Tags geschehen muß. Hilft gewiß.

15. Rauch für die Harnwind.

Nimm wilden Safran, Marillenkern, Ringelblumen, Karpfenblatter, eines so viel als des andern; mach es zu groblechtem Pulver und zum Gebrauch. Wenn man solche Schmerzen bekommt, muß man sich damit rauchen und warmgerauchte Tücher über die Reihnen legen, man kann auch 2 bis 3 Messerspiß voll, klein gepulvert, von diesem einnehmen.

16. Raucherzen, so bewährt.

Gelbes Wachs 1 Pfund, Myrrhen 2 Loth,

Weihrauch 3 Loth, Speick anderthalb Loth, Affang, Hirschhorn, so zwischen unser Lieben Frauentagen gesammelt, Heiligengeistwurzeln, Wimpernell, Meisterwurzeln, Krebsaugen, Safran jedes 1 Loth, Gaffer ein halb Loth, Thimia, daß die Kerzen schwarz werden, 2 Loth, vermisch alles untereinander und mach Kerzen daraus, laß es an unser Lieben Frauen Lichtmeßtag weihen, sodann zum Gebrauch aufbewahrt. Ist gut für Afel, Wildnuß und Geschwulst, wie auch für alles Ungesegnete, so auch eine Kindbetterin brauchen soll. Probatum.

17. Rauch vor die Kinder, wann sie aus dem Schlaf kommen.

Erstlich nimm eines Ei groß Saukoth, dörr es zu Pulver, weihen Magen 2 Löffel voll, Affang 1 Quintl, Weihrauch 1 Loth, Mastix, Myrrhen jedes ein halb Loth, wilden Safran 1 Quintl, Gaffer ein wenig, Johanneskraut, Nachtschatten, Mondscheinkraut, selbst gewachsenen Hanf, eines so viel als des andern, ein wenig Schreckdistl; macht man den Rauch für einen Knaben, so ist es das Mändl, für ein Mädchen, das Weibl, denn das Mondscheinkraut ist zweierlei.

## 18. Mutter-Rauch.

Nimm rothe Rebhühnel-Federlein, Mutter-  
 muskatnuß, Mutternägel, weißen und gelben  
 Agstein, Muskatblühe, jedes nach Gutdünken,  
 wilden Möhrensamem des meisten. Dieses  
 alles zu einem groblechten Pulver gemacht;  
 rauche hernach den untern Leib 14 Tag, rich-  
 tet die Mutter wiederum an ihren Ort, ist be-  
 währt und gut.

## 19. Rauch vor die Mutter.

Man nimmt alte Schuhsohlen, schneids  
 klein, Harlinsath, wilden Möhrensamem, ein  
 wenig rothe Myrrhen, Agstein, Mastix und  
 Wohlgemuth, alles zu einem Rauch bereitet,  
 und von unten auf geräuchert.

## 20. Ein guter Rauch vor die Pestilenz.

Cronabethbeer, Weinrauten, Allant, bir-  
 kene Rinden die mittlere, Segenbaum, Bocks-  
 horn, Rosshuf, jedes 2 Hand voll, eichenes  
 Laub eine Hand voll, rothe Myrrhen 4 Loth,  
 Schwefel 1 Loth, dieses alles untereinander  
 groblecht zu einem Rauch geschnitten oder ge-  
 stoßen, wenn die giftige Krankheit regieret,  
 soll man fleißig damit im Haus rauchen.



## 21. Pest-Rauch.

Man nimmt Weinrauten, Bermuth, Sonnabendgürtel und Cronabethbeer, eines so viel als des andern, gepulvert und untereinander gemischt.

## 22. Rauch, welcher in Podagraskmerzen zu gebrauchen.

Man nimmt Johanneskrautblüthe, wilde Betonien, Lavendelblüthe jedes 1 Quintl, Feld = Cypressenkraut 2 Hand voll, Mastix, Weihrauch, Myrrhen jedes 2 Quintl, alles groblecht zerstoßen und zerschnitten und zum Gebrauch aufgehbt.

## 23. Rauch vor den Rothlauf.

Man nimmt Weinkräutlsamen, Gewürznägel, Mastix, Weihrauch, guten Safran, Boley, Segenbaum, Heidenbrein, rothe Myrrhen, eines jeden gleich viel, darnach nimmt man ein Holz von einer Fischwannen und schneidets klein, die andere Sachen groblecht zerschnitten, von dem Holz muß man aber noch einmal so viel, als der andern Sachen nehmen, vermisch wohl untereinander, dann ein Tuch wohl angeraucht und darüber gelegt.

## 24. Ein anderer Rauch dafür.

Nimm Eselshaar, Haidenbrein, Haber, blauen Nittersporn, eines so viel als des andern, und damit beräuchert.

## 25. Rauch vor das Verschreyen.

Erstlich nimm Weihrauch, Myrrhen, Gummi Laudanum, jedes 1 Loth, Paradiesholz, Sibischwurzen, jedes ein halb Loth, Nägel, Zimmet, jedes anderthalb Loth, mache alles zusammen zu einem groblechten Pulver und die Leinwand damit geraucht.

## 26. Vergicht-Rauch.

Man nimmt Betonienpokken, wilden Safran, Vergichtkraut, Fuspierkraut, Huslattichblühe, Kamkraut, Habernessel, Waldrauch, alles groblecht zerstoßen und geschnitten, dann untereinander vermischt.

## 27. Wind-Rauch.

Man nimmt Ringelblumen, rothe Nägerl, ein wenig Kümmel, die weiße Rinden von Wein-Tafraifen, Windwachs, Lorbeerhäler, Ziebelschäler, alles zusammen vermischt, so ist er gerecht.

## 28. Rauch vor die wilden Wehe.

Ein wenig Zwiebelschäler, wilden Hanf, Kümmel, auch jedes ein wenig, vermisch untereinander. Die schwangern Frauen ein wenig damit beräuchert, also, daß sie darüber stehen, dann ein Tuch warm beraucht und über den Leib gelegt, es hilft.

## 29. Zwang- und Durchbruch-Rauch.

Man nehme Terpentin, darunter mische Haber und klein zerschnittenes Holz, so unter den Weinfässern liegt, eines so viel als des andern. Damit rauche den hintern Leib des Tags 3 mal, wenn es nöthig ist; besonders auch für das Vieh und die Kälber anwendbar; Mastix und Terpentin ist in dergleichen Zustand auch zu gebrauchen.

## 30. Rauch vor den Zwang und Durchbruch.

Man nimmt Edelcamillen, Mastix, Colophonium, gelben Agstein, Himmelbrand, faulen, herben Käse, jedes nach Gurdünken, misch es durcheinander zu einem Rauch, beräuchere Tücher damit und leg's um den Leib. Man kann auch ein Glütl unter den Leib mit dem Rauch halten, daß solcher in den Leib geht.

31. Ein guter Rauch vor die Wind, die Mutter und das Reußen.

Lorbeerschäler, Ringelblumen, Kümmel und Fenchel jedes 2 Loth, Muskatblühe, rothe Nebhühnelfedern und rothe Myrrhen, edes 1 Loth, Vibergeil ein halb Loth, stoß alles groblecht untereinander oder schneid es klein und vermisch zu einem Rauch untereinander. Wenn ein Mensch an den Winden leidet oder Reußen hat, soll man von diesem Rauch ein Tuch oder Kissen anrauchen und über den Bauch legen.

32. Ein guter Rauch vor die Fluß, Cathärr und Apostem.

Rothe Rosenblätter, Lavendlblühe, Spicardiblühe, Rosmarin, Majoran jedes eine Hand voll, spanisch Bech, Storax, Kuchelzucker, weißen Weihrauch, rohe rothe Corallen jedes 2 Loth, gelben Agstein, Mastix, Leinsamen, Heiligengeistsamen, Meisterwurzgen, dicke Camillen jedes 1 Loth, zerschneide und zerstoße solches groblecht, mische es wohl untereinander zu einem Rauch.

NB. Wenn ein Mensch einen Fluß oder Schmerzen in der Achsel, Fuß oder dergleichen

hat, soll man von diesem Rauch ein Tuch be-  
räuchern und sich damit streichen oder um-  
schlagen, oder wenn Jemand einen Catarrh  
hat oder sonst Schmerzen im Kopf empfindet,  
oder sich eines Apostems besorgt, der soll ein  
Tuch oder eine Haube wohl anrauchen und  
aufsetzen, aber nicht warmer, denn dieses ist  
gar ungesund. Wenn ein Apostem im Kopf  
sich befindet, so kann man auch von diesem  
Rauch auf ein kleines Glütlein legen und ei-  
nen Trichter an das Ohr halten, und das  
Glütlein mit dem Rauch unter den Trichter  
halten, damit derselbe in das Ohr hinein  
gehet.

33. Rauch-Zetl, Sommerszeit die Zimmer  
damit zu rauchen.

Nimm rothe, frische Rosen 4 Hand voll,  
präparirten Coriander 6 Loth, des wohlrie-  
chenden Gummi, Betonia anderhalb Loth,  
Mastix 1 Loth, Lavendel ein halb Loth, Zu-  
cker 4 Loth. Mach dieses alles, außer den  
Rosen, zu Pulver, darnach vermisch es unter  
den Zucker und die frischen Rosen, stoß es so  
lang, bis es wie ein Taig wird, mache nach  
Belieben runde oder breite Zetl daraus. Be-  
räuchere hernach das Zimmer, es ist ein an-

genehmer Rauch, welcher die Luft reinigt, sowie auch das Gehirn, Herz und die Lebensgeister erweckt und stärkt.

84. Die guten Spanischen Pastillen zu machen.

Man nehme spanisch Bech 4 Loth, Storax, Calamita 2 Loth, Gewürznägel 1 Loth, Wisam und Ambra jedes 20 Gran, Zibet 10 Gran, was kann gepulvert werden, zu Pulver gemacht. Hernach nimm Tragant, weich ihn in einem frischen Brunnenwasser ein, druck ihn durch ein Tuch wohl aus, thue die Pulver und den Zibet darunter, stoß es wohl und lang durcheinander, bis sich der Taig sein arbeiten läßt, dann formire Zestl oder was du willst daraus, und laß bei dem Ofen trocknen, so sind sie fertig. Es ist ein lieblicher und wohlriechender Rauch, in Zimmern zu gebrauchen, es können ihn aber nicht alle leiden.